

Geschäftsbericht auf der JHV 2025 für das Jahr 2024

- Im Geschäftsjahr 2024 standen diverse Ehrungen sowie die Incomings und die Anbahnung der Outgoings 25/ 26 im Fokus.

- Bereits im Frühjahr wartete eine Überraschung auf uns: Für unsere „Erfolgreiche entwicklungspolitische Arbeit zur Förderung des Austausches von Hamburger Auszubildenden und mosambikanischen Bildungseinrichtungen“ erhielt das Forum im Rahmen der Feier zum 25. Jubiläum der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) den Eine-Welt Preis „Entwicklung Hamburg 2024“. Als Gastgeber überreichte Senator Jens Kerstan, Präses der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft der Freien Hansestadt Hamburg die Urkunde sowie einen Scheck in Höhe von 5000€ den überraschten Forumsvertretern Rainer Maehl und Thomas Mönkemeyer. In der Laudatio von Mathias Ilken hieß es:

„Früher bestand Entwicklungszusammenarbeit oft aus einem einfachen Modell: Der Westen wusste, wo es lang geht, übertrug seine eigenen Modelle und zahlte. Diese Entwicklungshelfer meinten es gut, fühlten sich gut – aber nicht immer taten sie damit auch Gutes. Heute wissen wir, dass beide Seiten voneinander lernen müssen. Sehr lange schon weiß diese Hamburger Institution, dass es um den Austausch gehen muss, um den Bau von Brücken, um das gegenseitige Lernen.“

Die ausgezeichnete Initiative ist seit Jahren im Austausch aktiv. Die NUE konnte in den zurückliegenden 17 Jahren schon 16 Projekte in Mosambik unterstützen. Diese Begegnungen ermöglichen nicht nur kulturübergreifende Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie gemeinsames Globales Lernen, sondern sie leisten über handwerkliche Arbeitseinsätze zugleich einen Beitrag zur besseren Gesundheitsversorgung vor Ort.

Schauen wir nach Wilhelmsburg: Dort haben Auszubildende der Beruflichen Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel gemeinsam mit Auszubildenden der Partnerschule in Inhambane ein Schulungsmodell für Kinder und Erwachsene in ländlichen Regionen Mosambiks entwickelt. Das Schulungsmodell wird von einem einheimischen Institut im ländlichen Raum für ein neues Konzept zur Kariesprophylaxe mit Grundschulkindern genutzt.

Oder schauen wir nach Barmbek: Hier haben Auszubildende der Beruflichen Schule Holz Farbe Textil gemeinsam mit Auszubildenden der Partnerschule in Inhambane mobile Sitzmöbel für den Einsatz im öffentlichen Raum gestaltet und gefertigt. Die Sitzmöbel werden von dem Instituto im Rahmen ihrer Kooperation mit Gemeinden im ländlichen Raum für ein neues Konzept zur Kariesprophylaxe bei Grundschulkindern genutzt.

Es sind kleine Dinge, die Großes bewirken: Angehende Tischler bauen gemeinsam einen Hobel, Gewandmeister fertigen Schuluniformen an, ein Spielplatz wurde gebaut und in den Corona-Jahren ein Lernaustausch über das Internet organisiert. Die NUE hat die Reisekosten übernommen, Vor- und Nachbereitung unterstützt sowie das Drehen eines Dokumentarfilms über die Partnerschaftsreise von Gewerbeschülern nach Maputo und Moamba in Mosambik gefördert. Dieser Film wiederum wurde in der entwicklungspolitischen Bildung eingesetzt. Für den September ist ein Besuch von Auszubildenden aus Mosambik an den beiden Berufsschulen in Hamburg geplant.

Wer die Welt verstehen will, muss sie kennen. Und wer sie verbessern will, muss sich für sie engagieren. Der Preis Entwicklung Hamburg 2024 der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung geht an den Verein Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. für seine erfolgreiche entwicklungspolitische Arbeit insbesondere zur Förderung des Austausches von Hamburger und mosambikanischen Bildungseinrichtungen.“

- Auch im Frühsommer wurden wir ausgezeichnet: Für ihr Projekt „Kleinmöbel für den Unterricht im öffentlichen Raum – ein Kooperationsprojekt zwischen Hamburg und Inhambane/Mosambik“ erhielt die Projektgruppe der Beruflichen Schule Holz Farbe Textil (BS25) beim Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik den 2. Hauptpreis. Bei einer feierlichen Preisverleihung wurden die Schülerinnen und Schüler von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze ausgezeichnet.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland sowie von zwei Deutschen Auslandsschulen wurden am 18. Juni 2024 bei der Preisverleihung zum Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze für ihr entwicklungspolitisches Engagement ausgezeichnet. Auch die vom Forum unterstützte Projektgruppe der BS25 war mit ihrem Beitrag unter den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern und hat damit ein Preisgeld in Höhe 1.000 Euro sowie einen Kreativ-Workshop gewonnen. Im **Filmbeitrag (siehe Homepage)** kommen die Teilnehmenden zu Wort.

- Am 02. September 2024 kam zunächst die Krankenschwester und Lehrerin Graca Francisco aus Inhambane in Hamburg an. Graca hospitierte im Rahmen des Regierungsstipendiatenprogramms des Hamburger Senats für fünf Wochen an der Beruflichen Schule für medizinische Fachberufe (BS15) in Hamburg Wilhelmsburg im Unterricht. Der Schwerpunkt ihres Aufenthaltes war eine Fortbildung in Didaktik und Methodik des berufsfachlichen Unterrichts im Bereich der Gesundheitspflege sein.
- Vom 15.9. – 4.10.24 begrüßten wir dann 20 mosambikanische Schüler*innen, Studierende und ihre Begleitungen aus Berufsschule, Hochschule und Ministerium als Teil des Incomings der Beruflichen Schule für medizinische Fachberufe Wilhelmsburg (BS15) und der Beruflichen Schule Holz Farbe Textil (BS25). Die am Projekt teilnehmenden Gäste des Instituto de Ciencias de Saude de Inhambane freuten sich auf die Fortsetzung der nun ins zweite Jahrzehnt eintretenden institutionell verankerten Partnerschaft.
 - Im Rahmen des Incomings der BS15 stammten die Gäste vom Instituto de Ciencias de Saude de Inhambane. An der Beruflichen Schule für medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS15) beschäftigten sich die Auszubildenden der Gesundheitsberufe aus Hamburg und Inhambane/Mosambik eingehend mit den Ursachen und Folgen der Müllproblematik – insbesondere für die Gesundheit der Bevölkerung. Sie informierten sich umfassend über Möglichkeiten der Müllvermeidung, Alternativen der Entsorgung sowie mit dem Thema Recycling. Es erfolgte ein interkultureller Austausch über die Umweltverschmutzung und ihre Folgen in Hamburg und Inhambane. Diese Informationen bildeten die Grundlage für die Entwicklung eines Theaterstücks zum Thema. Die Inzenierung „Die Welt in unseren Händen: Ein Theaterstück über Umweltverschmutzung in Deutschland und Afrika und wie wir gemeinsam eine Lösung finden“ ist zum Abschluss des Projekts vor allen Schüler*innen, der BS15 präsentiert und somit inhaltlich weitergegeben worden. Der [Abschlussbericht](#) gibt Auskunft!
 - Für die Gäste der pädagogischen Universität Maputo war es das erste Zusammenarbeitsprojekt mit dem Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. Auf Seiten der BS25 widmeten sich diese dem „Lernen im Außenraum“. Zusammen mit den Schüler*innen der Fachoberschule Gestaltung (FOS) und zweier Schüler der Fachschule Holztechnik an der Beruflichen Schule Holz Farbe Textil (BS25) sollten Prototypen für ein „grünes Klassenzimmer“ auf dem Campus der BS25 entwickelt werden. Fragmente ausrangierter Möbel und Objekte sollten im Sinne des Gedankens der „Circular Society“ in einen technischen Kreislauf zurückgeführt werden – um im späteren Einsatz unterschiedliche Funktionen „Verweilen, Sitzen, Spielen und Experimentieren, Schattenspenden, Lernen etc. zu übernehmen und damit dem sozialen Kreislauf dienen.

Zur Verfügung standen alte Tische und Stühle aus Stahl-Vierkantrohr, Multiplex-Tischplatten und Sperrholzsitzschalen. Darüber hinaus konnten Zurgurte, Segeltuch und ein Fragment aus dem lange Zeit zurückliegenden Projekt „Ilha de comunicacao“ (2015) benutzt werden. Der Einkauf neuer Materials war aus didaktischen Gründen hingegen ausgeschlossen worden.

Die Projektmethode Edu-Scrum bot allen Teilnehmenden ein agiles Setting um interkulturelle Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken und Kollaboration zu ermöglichen. Das gelungene Ergebnis wurde im Rahmen einer Abschiedsfeier im Foyer der BS25 feierlich präsentiert.

Die Prototypen sollen in nachfolgenden Prozessen nun von anderen Klassen bis zur Serienreife weiterentwickelt werden.

Am 19.09.2024 wurde an der BS25 gemeinsam mit der Hamburger Klimaschutzstiftung eine Klimakonferenz simuliert. Das ganztägige Event fand in diesem Maßstab erstmalig in Hamburg statt. Die ca. 400 Personen waren neben den Schüler*innen und Lehrer*innen der BS25 auch Schüler*innen der BS15 und Gäste aus Mosambik von der Pädagogischen Universität Maputo. Im Sinne des Whole School Approaches wurden an dem Tag alle an Schule Beteiligten - aus allen Schulformen und Abteilungen - eingebunden. Alle Teilnehmenden erlebten in vereinfachter Form eine Weltklimakonferenz aus Sicht der beteiligten Nationen.

Sie nahmen die Rolle ausgewählter Länder ein und bewerten aus deren Sicht Strategien für mehr Klimaschutz. So wurde Klimapolitik aus verschiedenen Perspektiven der Weltgemeinschaft in einer Schulgemeinschaft erfahrbar gemacht.

Die Hamburger Senatorin für Schule und Berufsbildung, Ksenija Bekeris hat den Wert dieser Veranstaltung erkannt und vor Ort gratuliert. Eine Presstext berichtet:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/veroeffentlichungen/pressemeldungen/2024-09-20-bsb-klimapolitik-zum-anfassen-968596>

Ein [abschließender Bericht fast](#) das Incoming an der BS25 zusammen. Auch unsere mosambikanischen Partner*innen berichten in [Wort](#) und [Videobeitrag](#).

- Am 01. Oktober 2024 verliehen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die Leiterin des Referats Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), und der Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, ehrten 24 herausragende Initiativen für ihr besonderes Engagement. Die feierliche Veranstaltung fand im Klimahaus Bremerhaven statt.

Die ausgezeichneten Initiativen überzeugten durch innovative Bildungsansätze, die Menschen dazu befähigen, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft aktiv mitzugestalten. Auch das Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. begeisterte die Jury mit einem eindrucksvollen Einsatz für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (BNE-Akteurskarte:

<https://www.unesco.de/bildung/bne-akteure>.)

- Politische und soziale, ökonomische und ökologische Krisen und Konflikte prägen unsere Gegenwart, sowohl global als auch direkt vor unserer Haustür. Autoritarismus und Populismus setzen demokratische und pluralistische Gesellschaften unter Druck, und Digitalisierung und Soziale Medien bergen zugleich Chancen und Risiken. Angesichts dieser aktuellen Herausforderungen widmete sich die 15. KMK/BMZ-Fachtagung zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (OR-Fachtagung) am 28. und 29. November 2024 in Berlin insbesondere der Frage, wie Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Demokratieförderung in der Schule beitragen können. Darüber reflektierten und diskutierten auf der Tagung mehr als 230 Lehrende und Lernende, Forschende und Gestaltende aus Hochschulen und Ministerien, Bund und Ländern, Schulen und außerschulischen Bildungsinstitutionen. Das Forum war vor Ort mit einem Workshop vertreten. Eine Tagungsdokumentation berichtet und ist auf der Homepage abrufbar.

Im Januar 2025 duften Vertreter*innen des Forums dann schon wieder zur nächsten Ehrung ins Rathaus. Aber das ist eine Geschichte für das kommende Jahr.

Thomas Mönkemeyer

1.Vorsitzender des Forums zum Austausch zwischen den Kulturen e.V.